

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 84 (1958)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Weisheit des Alters  
**Autor:** Schibli, Emil  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-497248>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

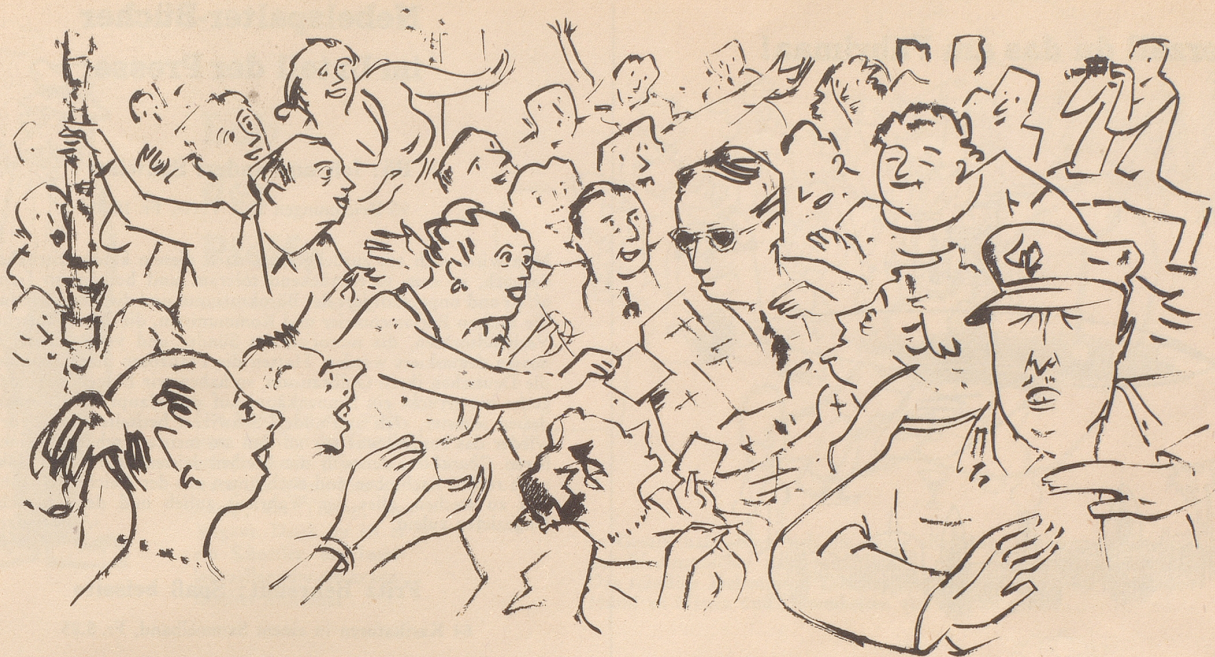
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Da geht ein Oskarpreisträger



Novello

und da ein Nobelpreisträger

## WEISHEIT DES ALTERS

Von Emil Schibli

Es ist längst nicht mehr so, daß ich ins Weite muß,  
damit die Sehnsucht nach Erleben sich erfüllt.  
Ich bin kein Jüngling mehr, begehrlieh nach Genuß.  
Das ist vorbei. Ich bin gebändigt und gewillt  
mich nur noch in der nächsten Nähe umzusehn,  
ein Greis, der täglich seinen kleinen Rundgang macht.  
Ich bin's gewohnt, zahm wie ein altes Pferd zu gehn,  
ein Karrengaul, der keine Reiterlust entfacht.

Kein Mitleid, bitte, mit dem ausgedienten Mann!  
Was keuchend man gewinnt, das lohnt den Einsatz kaum.  
Und Früchte, wie sich jeder überzeugen kann,  
trägt reichlich – dann und wann – auch ein bejahrter Baum.  
Ihr denkt vielleicht, ich sei dem Fabelfuchse gleich,  
der, weil er sie nicht hat, die Trauben sauer schmält.  
Gefehlt! Es gibt noch andre Beeren, süß und weich  
und leicht zu pflücken; diese hab' ich mir erwählt.